

Bayern: Landkreis Traunstein - Fridolfing / Nilling 390m; Leg. und Coll. C. ZEHENTNER; je 1 Falter am 03.IX.2005 und 08.IX.2005

Im Jahr 2006 sollte in der näheren Umgebung der Salzach, in Richtung Laufen / Oberndorf - Anthering - Salzburg – Hallein, sowie entlang der anderen Flüsse, besonders an Isar und Inn, auf *C. kadenii* (FREYER, 1836) geachtet werden. Es sollte nicht verwundern, wenn die Art dieses Jahr schon im Bundesland Salzburg, im Landkreis Berchtesgadener Land sowie im Landkreis Landshut gefunden wird.

Literatur

- EBERT, G. 1997: Die Schmetterlinge Baden-Württenbergs, Band 6, Ulmer – Stuttgart
 FAJCIK, J. 1998: Die Schmetterlinge Mitteleuropas II. Band Noctuidae. - Polygrafia, SAV, Bratislava
 FORSTER, W. & TH. A. WOHLFAHRT 1971: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 4, Eulen (Noctuidae). - Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 329 S.
 HACKER, H. H. 2004: Revision of the Genus *Caradrina* OCHSENHEIMER, 1816, with notes on other genera of the Tribus CARADRINA. - Esperiana 10, 2-690.
 SAGE, W. 2005: Die Staubeule *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) erobert den Süden Deutschlands. Mitteilung Zoologische Gesellschaft Braunau 9 (1), 37-40

Anschrift des Verfassers:

Christian ZEHENTNER, Nilling 2, D-83413 Fridolfing

Zum Phänomen extremer Populationsschwankungen bei *Zygaena carniolica* (SCOPOLI, 1763)

(Lepidoptera: Zygaenidae)

Ekkehard FRIEDRICH

Abstract

Numerous examples for extreme fluctuation of abundance in *Zygaena carniolica* in Baden-Württemberg/Germany allow a new interpretation of former observations and publications on this subject.

Zur Populationsdynamik von *Z. carniolica* in Baden-Württemberg

HOFMANN (1994, S. 245-246) berichtet von einer aktuellen "Rückzugstendenz dieser Art", die bis zum völligen Erlöschen von *Z. carniolica*-Populationen gehen kann. "Selbst so geschützte und anscheinend ideale Standorte wie das NSG Badberg am Kaiserstuhl (...) waren kein Garant für den Erhalt einer (...) Population (...)." "Die Gründe für solcherlei zyklische (?) Langzeitschwankungen sind noch völlig unzureichend geklärt (Parasitoide?, Umwelteinflüsse?, endogene Faktoren?)." Aber auch bereits aus dem 19. Jahrhundert sowie aus Regionen außerhalb Baden-Württembergs zitiert HOFMANN Quellen, welche das hier diskutierte Phänomen belegen.

Z. carniolica im Raum Zermatt/Walliser Alpen

Auffällig ist zunächst, dass VORBRODTS umfangreiche Zermatter Lokalfauna von *Z. carniolica* nicht erwähnt (VORBRODT 1928). Da die Zermatter Fundorte – der südostexponierte Hang oberhalb des Bahnhofs auf rund 1700 bis 1800 m Höhe und seine Fortsetzung in südsüdwestlicher Richtung (Zmutt) – teilweise unmittelbar an den Ortsrand grenzen und deshalb leicht zugänglich sind, darf man ausschließen, dass VORBRODT und die von ihm zitierten Kollegen diese *Zygaene* schlichtweg übersehen haben. Auch eine Erstbesiedlung des fraglichen Raumes durch *Z. carniolica* nach Veröffentlichung von VORBRODTS Fauna kommt nicht in Frage: P. BOVEY teilte mir mit, dass sich in der Sammlung BURGEFF 3 Falter (2 ♂♂, 1 ♀) aus Zermatt befänden, gefangen am 21.07.1909. Es hat also zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Population dieser *Zygaene* in Zermatt gegeben, die in den Folgejahren (möglicherweise mehrfach) vollständig zusammengebrochen sein muss.

Die ersten publizierten Zermatter *Z. carniolica*-Funde stammen nach meiner Kenntnis von W. SCHMIDT-KOEHL (1959). Der Autor erwähnt 1 ♀ vom 08.08. und 1 ♂ vom 10.08.1958. Als Fundorte gibt er "Zmutt", 1800 m, und "Höbhalmen", 1900 m, an. Im letzteren Fall muss es sich um eine Verwechslung handeln, denn diese Lokalität liegt rund 2600 m hoch und ist für ein *Z. carniolica*-Vorkommen gänzlich ungeeignet (dort fliegt beispielsweise *Zygaena exulans* (HOHENWARTH, 1792)).

Ohne Sammlerangabe ist ein *Z. carniolica* ♀ in der Sammlung des Zermatter Alpinen Museums. Es trägt die Angaben "14.8.1958, Zmutt", was auf SCHMIDT-KOEHL verweist.

Die geringe Zahl aller zwischen 1909 und 1968 bekannt gewordenen bzw. dokumentierten Funde lässt vermuten, dass im betreffenden Zeitraum eine individuenreiche *Z. carniolica*-Population in Zermatt zumindest in anhaltend stabilem Zustand nicht existiert hat, was HOFMANN'S Dokumentation entspricht. Anthropogene Eingriffe in den für *Z. carniolica* geeigneten Lebensraum können ausgeschlossen werden: Bis heute wird die fragliche Lokalität von Touristen kaum besucht. Nur wenige Pfade, nicht ein einziger Lift "erschließen" diesen Raum. Von intakten ökologischen Verhältnissen in diesem Hangbereich zeugten noch in den 1960er Jahren Edelweißvorkommen und im Juni 2003 u.a. der reiche Flug von *Parnassius apollo* (LINNAEUS, 1758) und *Satyrus ferula* (FABRICIUS, 1793) sowie von zahlreichen Lycaeniden (FRIEDRICH, 2006).

Eine Überraschung brachte das Jahr 1971: Oberhalb des Zermatter Bahnhofs flogen auf 1700 m zahllose *Z. carniolica*, von denen der Verfasser am 03.08. und am 14.08.1971 eine Serie von ca. 20 Tieren erbeutete. Diese wurde zuerst H. BURGEFF und später P. BOVEY zur infraspezifischen Beurteilung vorgelegt (FRIEDRICH 1981). Ein Zermatt-Aufenthalt im Sommer 1977 ergab keinen einzigen *Z. carniolica*-Fund. Die Population der *Zygaene* war also zwischenzeitlich offenbar erneut erloschen. In den Folgejahren bestand nicht die Möglichkeit, den Platz zur *Zygaenenflugzeit* aufzusuchen und die Thematik weiterzuverfolgen.

Der Verfasser schließlich fand am 02.08.1965 2 ♀♀ (FRIEDRICH 1966) und am 04.08.1968 1 ♂ oberhalb des Zermatter Bahnhofs auf 1800 m. Alle vom Verfasser hier vorgetragenen positiven wie negativen Befunde zum Vorkommen von *Zygaena carniolica* in Zermatt basieren auf wiederholten intensiven Kontrollen der fraglichen Örtlichkeiten während mehrerer Wochen.

Diskussion

Die von HOFMANN für Baden-Württemberg beschriebenen populationsdynamischen Phänomene, *Z. carniolica* betreffend, werden durch die oben skizzierten Details aus Zermatt offensichtlich voll bestätigt. Sollten die extremen Populationsschwankungen, die auch in den Walliser Alpen bis zum zeitweiligen völligen Verschwinden lokaler *Z. carniolica*-Vorkommen gehen können, durch exogene Faktoren bedingt sein, müssten diese wohl als großräumig wirkend angenommen werden. Wie oben dargelegt scheinen anthropogene Umweltbelastungen in unserem Kontext keine Rolle zu spielen. Weder für die Walliser Situation noch für die baden-württembergischen Verhältnisse lässt sich eine gut begründete Erklärung geben.

Ohne die Kenntnis der detailreichen Dokumentation HOFMANN'S wäre man versucht, ausschließlich hochgebirgstypische Faktoren in Betracht zu ziehen: Die Populationen von Insektenarten, die aus tieferen Lagen bis in kritische Höhenregionen vorstoßen, werden ja immer wieder durch (früh)-

sommerliche Wetterstürze schwer geschädigt oder sogar vernichtet (wiederholte Beobachtungen des Verfassers, u.a. 1964 in den Lechtaler Alpen) und erst durch erneute Zuwanderung reetabliert.

Zusammenfassung

Die zahlreichen Beispiele extremer Populationsschwankungen von *Zygaena carniolica* in Baden-Württemberg (HOFMANN 1994) zeigen frühere Beobachtungen und Publikationen zu dieser *Zygaena* in Zermatt/Walliser Alpen in einem neuen Licht.

Literatur

- FRIEDRICH, E. 1966: Fundbericht Zermatt, Walliser Alpen, 25.7. bis 15.8.1965. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart **1**, 65-69.
- FRIEDRICH, E. 1981: Beiträge zur Lepidopterenfauna von Zermatt (Walliser Alpen). – NachrBl. bayer. Ent. **30** (6), 119-128.
- FRIEDRICH, E. 2006: Massentourismus und Falterparadies. – Dritter Bericht über die Schmetterlinge Zermatts (Walliser Alpen) (Lepidoptera). – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart **41**, 27-32.
- HOFMANN, A. 1994: Zygaeninae. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band **3**, Nachtfalter I.
- SCHMIDT-KOEHL, W. 1959: Zermatt et ses Lépidoptères au mois d'août 1958. – Bull. Ent. Mulhouse, Nov.-Déc., 73-84.
- VORBRODT, C. 1928: Die Schmetterlinge von Zermatt. – Dt. Ent. Z. Iris **42**, 7-130. (Mit einer 22 Titel umfassenden Bibliographie zum Thema).

Anschrift des Verfassers:

Ekkehard FRIEDRICH, Garnberg, Eichenweg 31, D-74653 Künzelsau

Beschreibung der Zucht von *Agrochola (Anchoscelis) rupicapra* (STAUDINGER, 1879) (Lepidoptera, Noctuidae)

Heinz KONRAD, Christian ZEHENTNER, Helmut FORSTER

Richtigstellung

Im letzten Heft dieser Zeitschrift (NachrBl. bayer. Ent. **55** (1/2), 2006, S. 37, 38) wurde dieser Bericht schon einmal veröffentlicht. Leider wurde durch ein Missverständnis zwischen Autor und Redaktion ein unvollständiger Entwurf ohne Fotos publiziert. Wir bitten, dies zu entschuldigen und veröffentlichen hiermit den korrekten und leicht veränderten Beitrag inklusive Fotos.

Agrochola rupicapra ist eine ponto-mediterrane Art, die in Griechenland, Bulgarien und in der Türkei vorkommt (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Außerhalb Europas wurde die Art in der Türkei, dem Irak und in Armenien nachgewiesen. Nach HACKER (1989) und RONKAY et al. (2001) ist noch nichts über die Biologie und die ersten Stände publiziert worden. Die Raupen wurden bereits detailliert durch BECK (1999) beschrieben. Mitte November 2004 bekamen wir von unserem Drittautor je ca. 30 Eier von *A. rupicapra*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [055](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Ekkehard

Artikel/Article: [Zum Phänomen extremer Populationsschwankungen bei *Zygaena carniolica* \(SCOPOLI, 1763\) \(Lepidoptera: Zygaenidae\) 86-88](#)